



# **Wasser- wirtschaftlicher Monatsbericht Hessen**

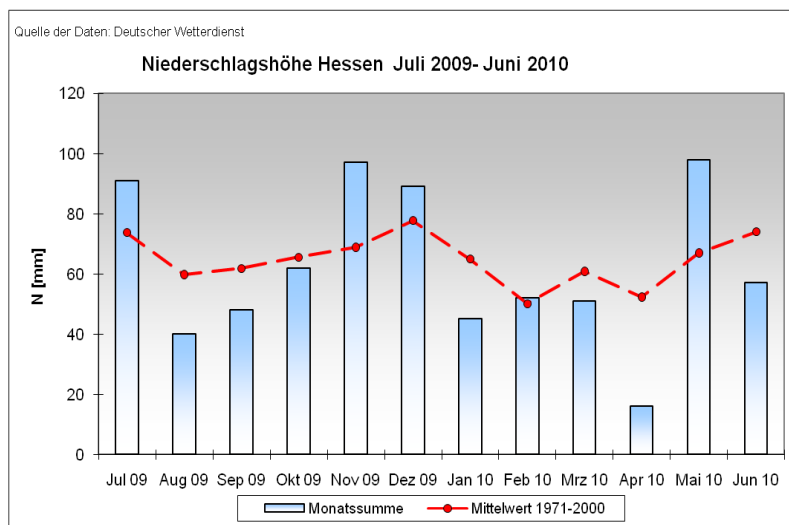
**Juni 2010**



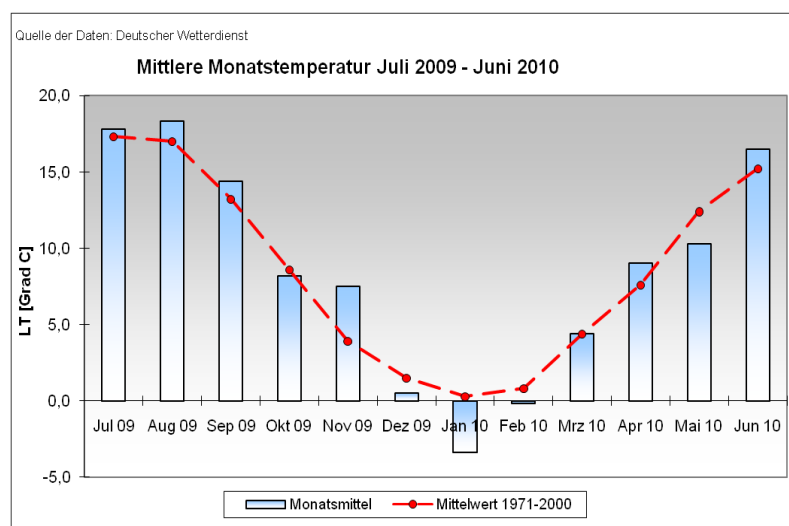
## 1. Witterung

### zu trocken und zu warm

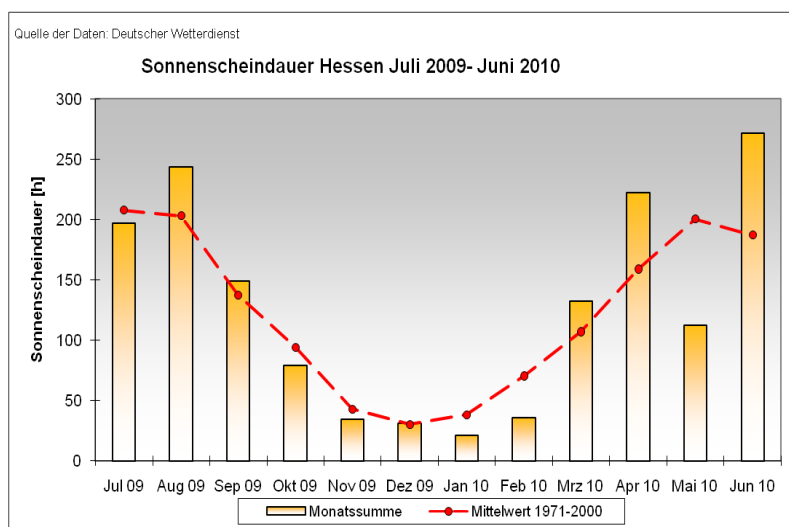
Der Gebietsniederschlag in Hessen betrug im Juni 57 mm und lag damit um 23 % unter dem langjährigen Mittelwert für den Berichtsmonat. Gegen Ende der ersten Junidekade gab es jedoch auch einige intensive Niederschlagsereignisse. So wurde an der Station Bad Arolsen- Schillinghausen (Nordhessen) am 9. Juni 2010 in 5 Stunden 61 mm Niederschlag registriert.



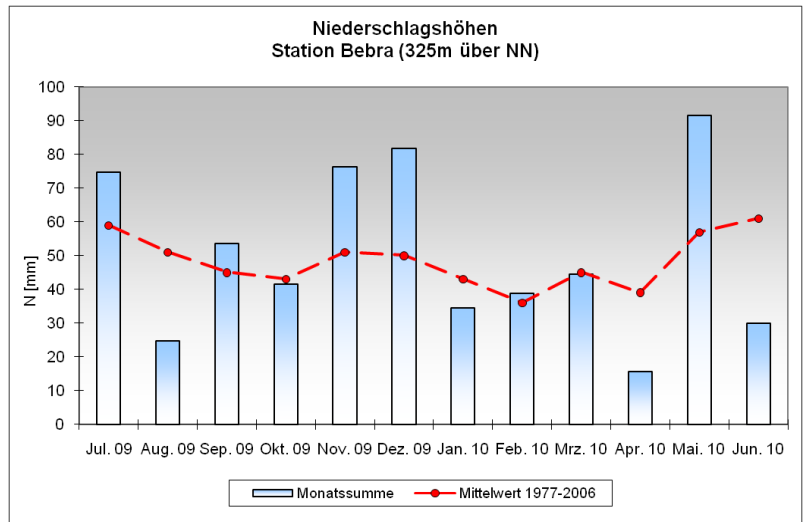
Die Mitteltemperatur für Hessen lag im Juni bei 16,5°C. Damit war der Monat Juni im Jahr 2010 um 1,3 °C wärmer als im Mittel der Referenzperiode 1971-2000 (15,2 °C).



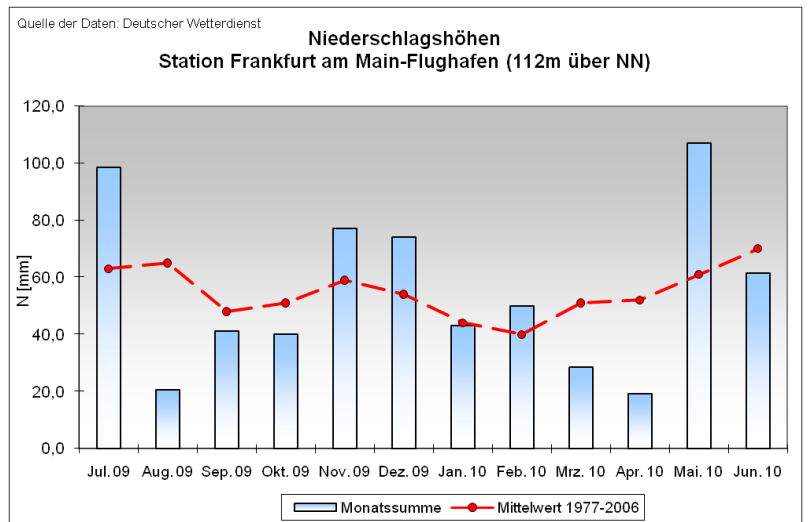
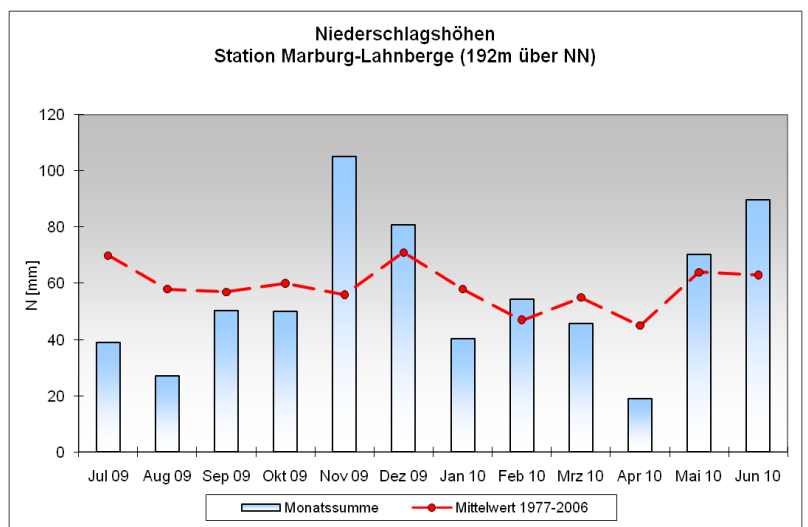
Die Sonnenscheindauer betrug im Gebietsmittel 271,4 Stunden. Das sind 84,4 Stunden oder 45 % mehr als im Durchschnitt der Referenzperiode. Somit war der Juni ein sehr sonnenreicher Monat. Der Vormonat Mai hatte noch ein erhebliches Sonnenscheidefizit aufgewiesen



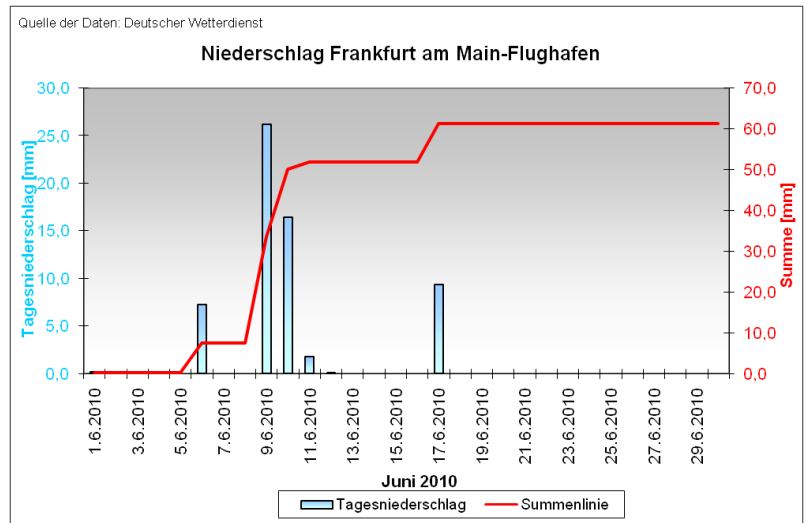
Im Folgenden sind die monatlichen Niederschlagshöhen der hessischen Stationen Bebra, Frankfurt am Main-Flughafen und Marburg-Lahnberge den langjährigen monatlichen Mittelwerten gegenübergestellt.



Im Juni überschritt der Monatsniederschlag an der Station Marburg-Lahnberge (42%) den langjährigen Mittelwert; an den Stationen Bebra (51%), und Frankfurt am Main Flughafen (12%) lag er darunter.



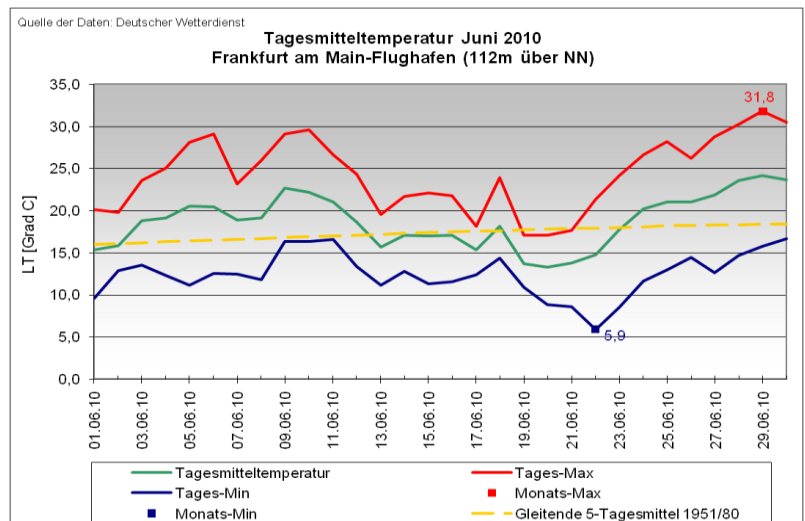
Die nebenstehende Grafik zeigt die Niederschlagsverteilung im Juni 2010 an der Station Frankfurt am Main-Flughafen. Daraus ist ersichtlich, dass ca. 2/3 des gesamten Monatsniederschlags am 9. und 10.06. gefallen sind.



In Frankfurt am Main-Flughafen wurde das Maximum der Lufttemperatur am 29.06. mit 31,8°C registriert.

Das Minimum der Lufttemperatur betrug am 22. Juni 5,9°C.

In Frankfurt am Main-Flughafen gab es im Juni 14 Sommertage (Tage mit einer Höchsttemperatur von mindestens 25,0°C) und drei heiße Tage (Tage mit einer Höchsttemperatur von mindestens 30°C).



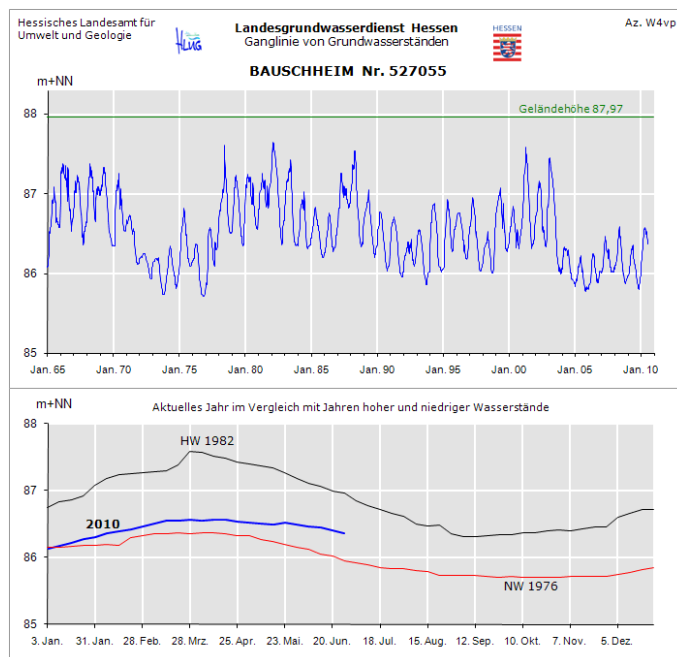
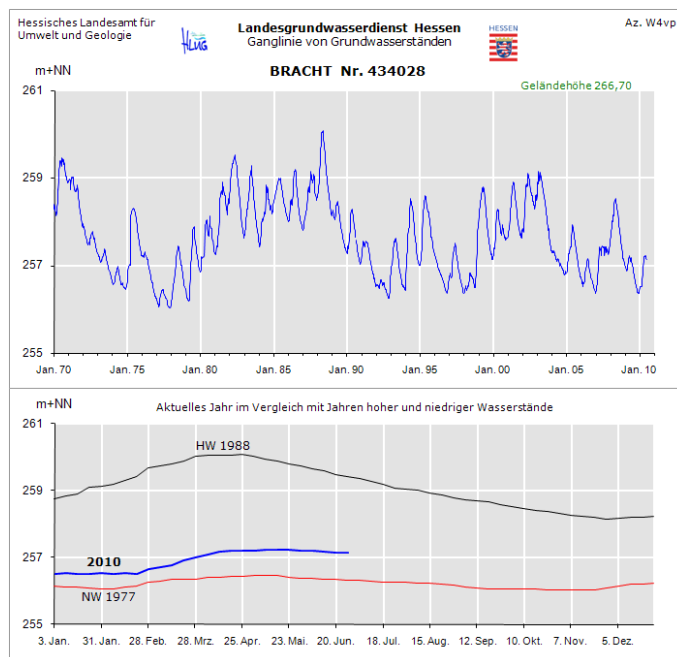
## 2. Grundwasser

### Abnehmende Grundwasserstände, zurückgehende Quellschüttungen

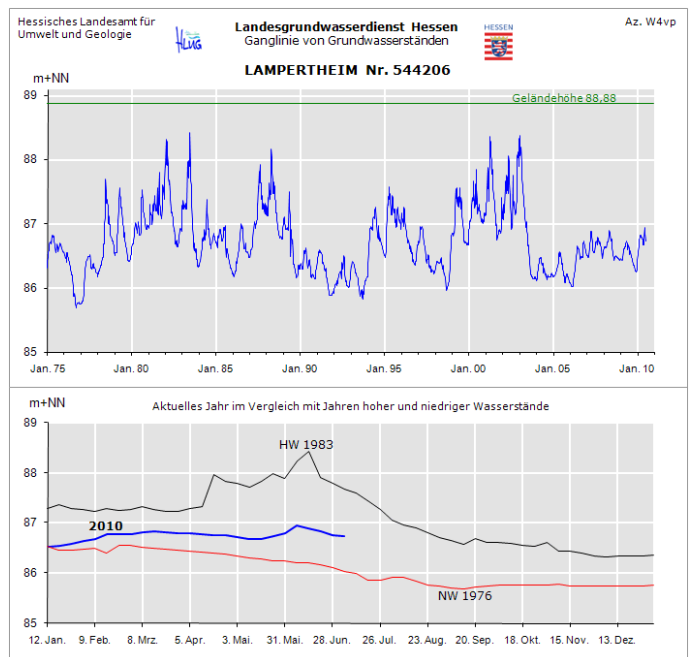
Die Grundwasserstände liegen auf einem für diese Jahreszeit mittleren bis niedrigen Niveau. Im Vergleich zu den Vormonaten sank das Grundwasser in den meisten Messstellen, in wenigen Messstellen stieg es etwas an oder blieb konstant. Die Schüttungen der Quellen nahmen ab, und in wenigen blieben sie konstant.

In der Hessischen Rheinebene, **Hessisches Ried**, steht das Grundwasser überwiegend auf einem mittleren Niveau. Der Grundwasseranstieg im Mai war eine kurzfristige Reaktion auf die hohen Niederschläge. Derzeit ist die Tendenz sinkend.

Südlich des Mains waren die Grundwasserstände in den letzten Jahren besonders niedrig, siehe Grafik der Messstelle Bauschheim. Das Grundwasser stieg Anfang 2010 wieder auf ein ähnliches Niveau der Vorjahre an, so dass in diesem Jahr keine Veränderung der Situation zu erwarten ist.



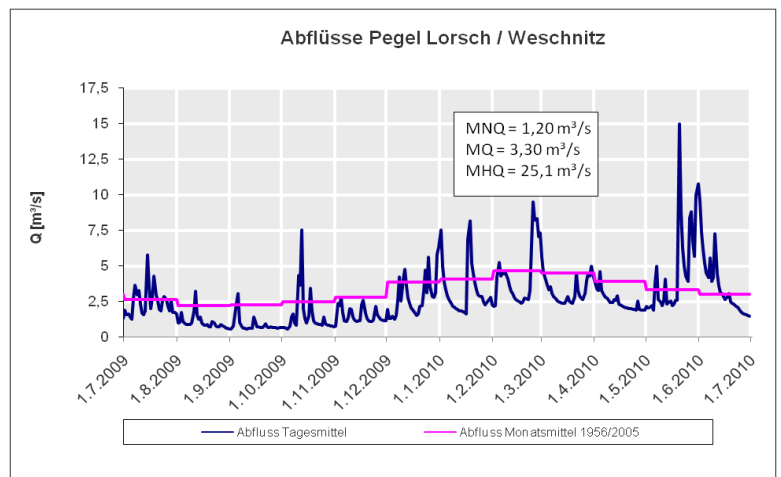
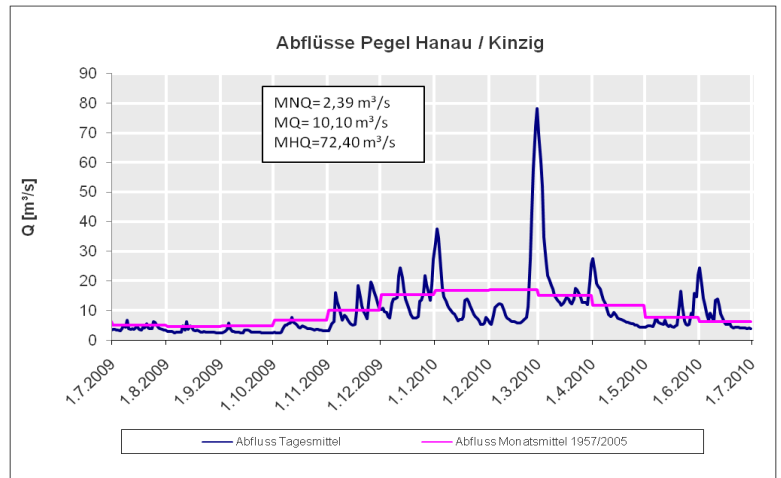
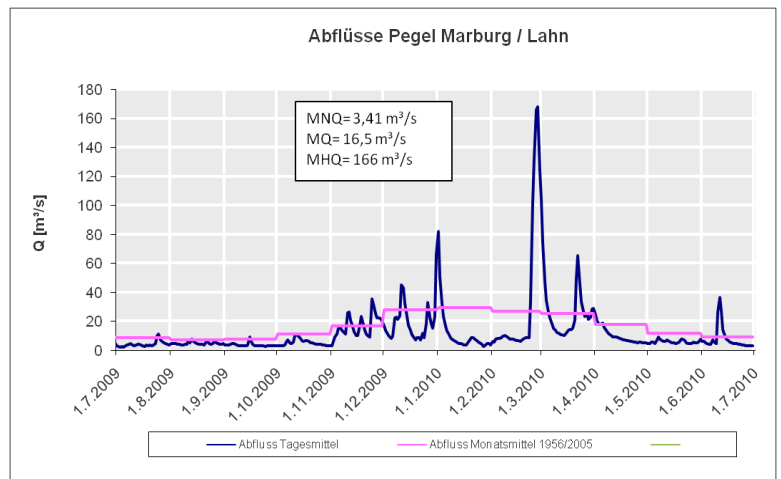
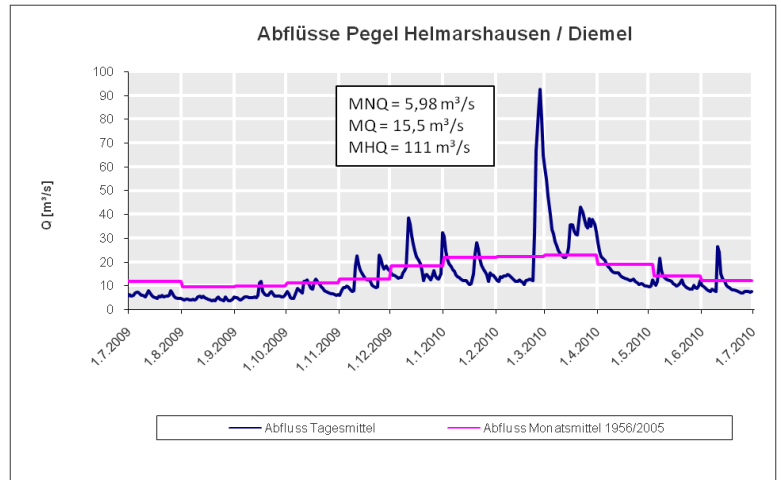
Im mittleren Teil des Gebietes, zwischen Einhausen, Groß-Rohrheim, Gernsheim, Pfungstadt und Griesheim, steht das Grundwasser auf dem Niveau der mittleren Richtwerte für die Grundwasserbewirtschaftung. Die Steuerung durch Infiltration und Grundwasserentnahmen zeigt hier die gewünschte Wirkung.



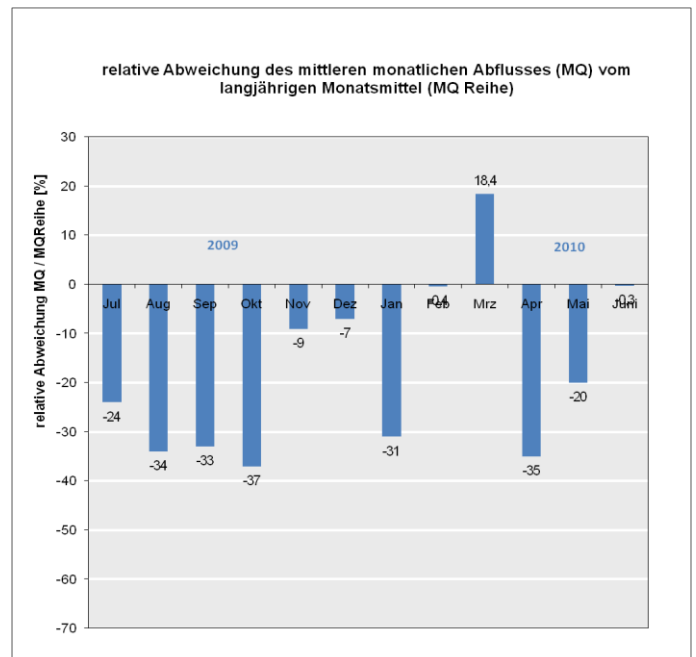
### 3. Oberirdische Gewässer

#### normale Abflüsse

Die mittlere Wasserführung hat in den hessischen Fließgewässern an ausgewählten Pegeln gegenüber dem Vormonat leicht zugenommen. Örtliche Gewitter ließen die Gewässer kurzzeitig ansteigen.



Die Monatsmittel der Abflüsse entsprachen im Durchschnitt etwa den mehrjährigen Beobachtungswerten.





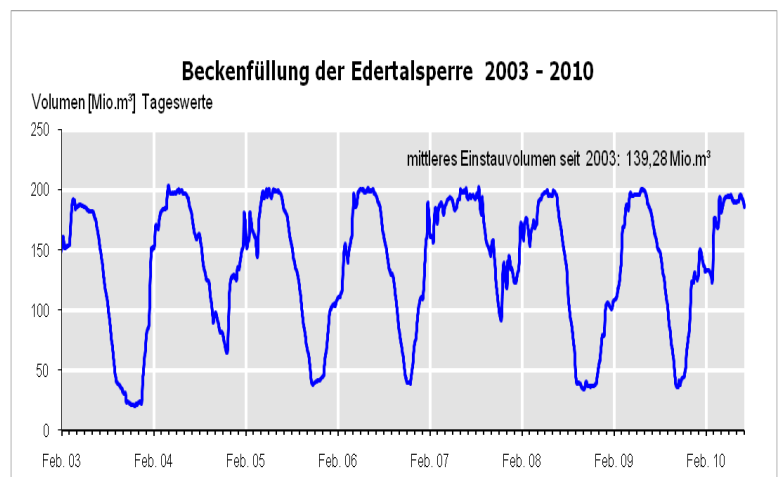
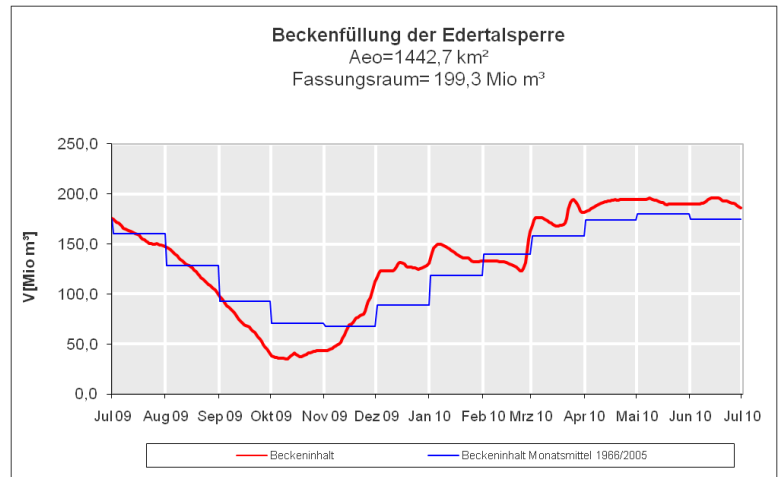
## 4. Talsperren

### Edertalsperre – leichte Abnahme der Beckenfüllung

Der Inhalt der Edertalsperre stieg von 190 Mio. m<sup>3</sup> (95 %) bis zur Monatsmitte auf 196 Mio. m<sup>3</sup> (98 %) an und fiel dann bis zum Monatsende auf ungefähr 187 Mio. m<sup>3</sup> (94 %) ab.

Die mittlere Beckenfüllung von ca. 192 Mio. m<sup>3</sup> (96 %) lag über dem Wert der Jahresreihe 1966/2005 von knapp 175 Mio. m<sup>3</sup> (88 %).

Das Hochwasserrückhaltevolumen beträgt am Monatsende rund 12 Mio. m<sup>3</sup>.

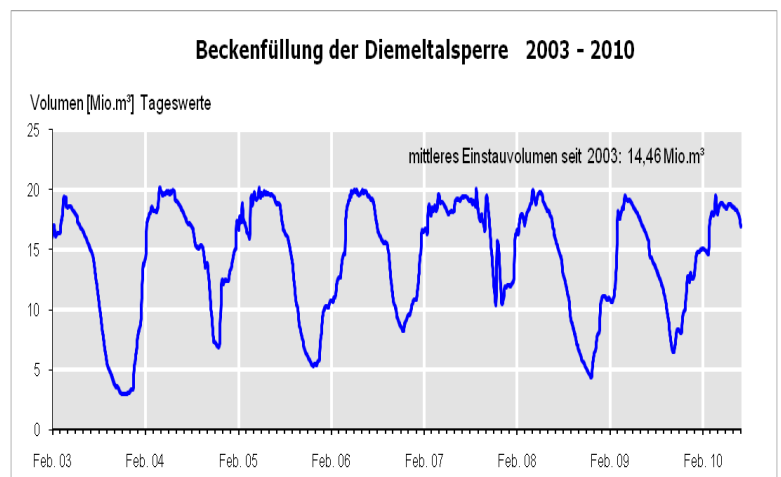
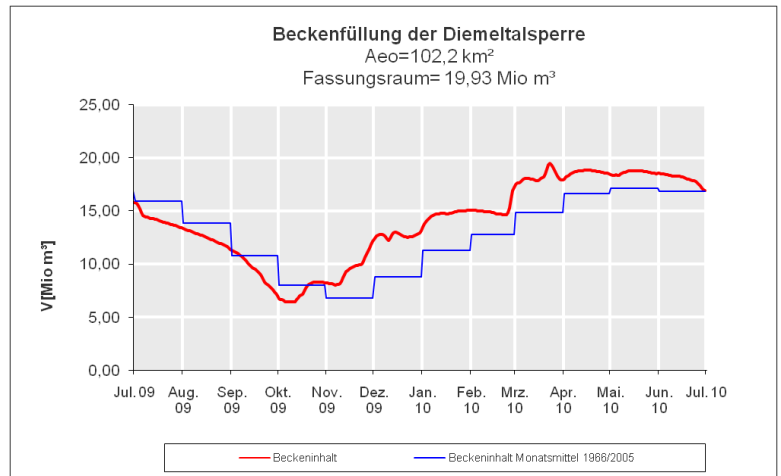


## Diemeltalsperre – abnehmender Inhalt

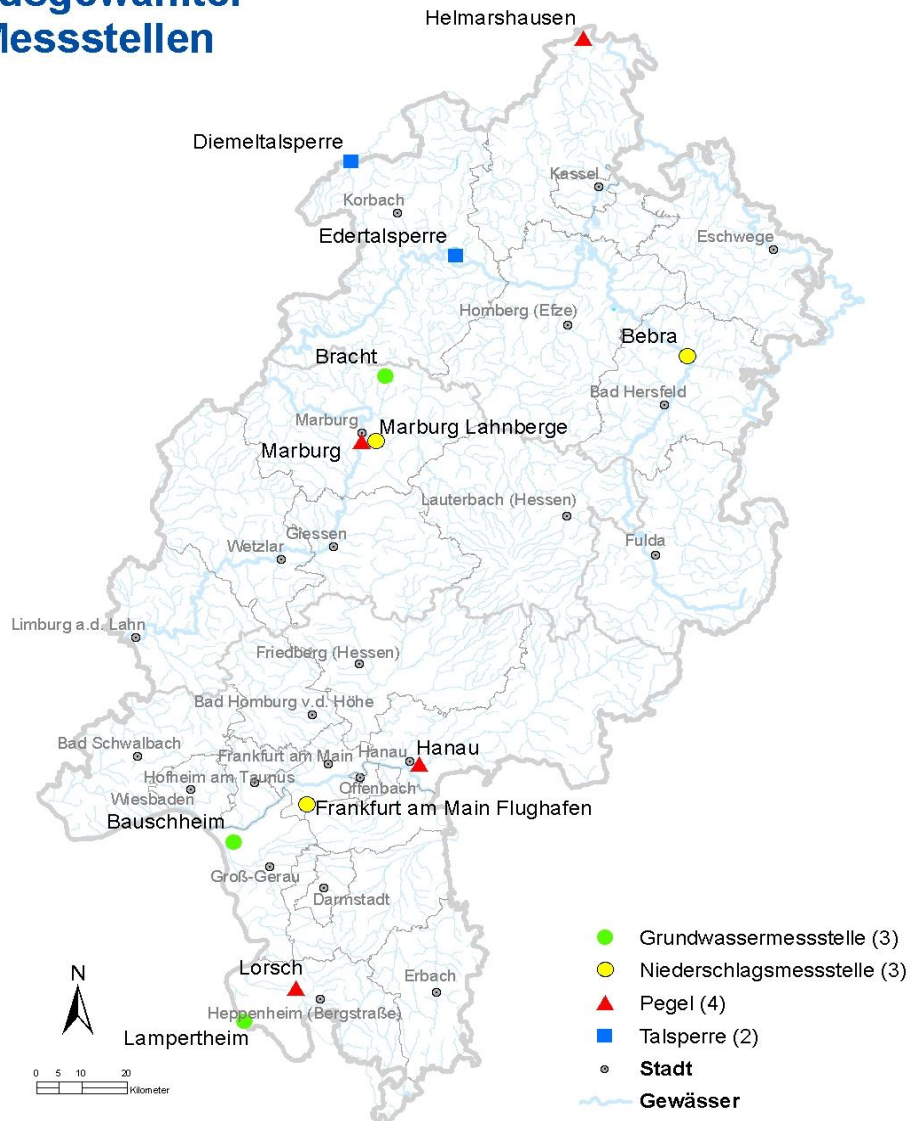
Im Berichtsmonat Juni 2010 nahm der Inhalt von 18,6 Mio. m<sup>3</sup> (95 %) bis zum Monatsende auf 16,9 Mio. (87 %) ab.

Die durchschnittliche Füllung betrug ca. 18 Mio. m<sup>3</sup> (92 %) und lag über dem Wert der Jahresreihe 1966/2005 mit 16,8 Mio. m<sup>3</sup> (84 %).

Das Hochwasserrückhaltevolumen beträgt am Monatsende knapp 3 Mio. m<sup>3</sup>.



## Standorte ausgewählter Messstellen



Messgröße	Messstation	Regierungsbezirk
Niederschlag	Frankfurt a. Main-Flughafen	Darmstadt
Niederschlag	Marburg-Lahnberge	Giessen
Niederschlag	Bebra	Kassel
Grundwasserstand	Bracht	Giessen
Grundwasserstand	Bauschheim	Darmstadt
Grundwasserstand	Lampertheim	Darmstadt
Abfluss	Lorsch	Darmstadt
Abfluss	Hanau	Darmstadt
Abfluss	Marburg	Giessen
Abfluss	Helmarshausen	Kassel
Inhalt	Edertalsperre	Kassel
Inhalt	Diemeltalsperre	Kassel